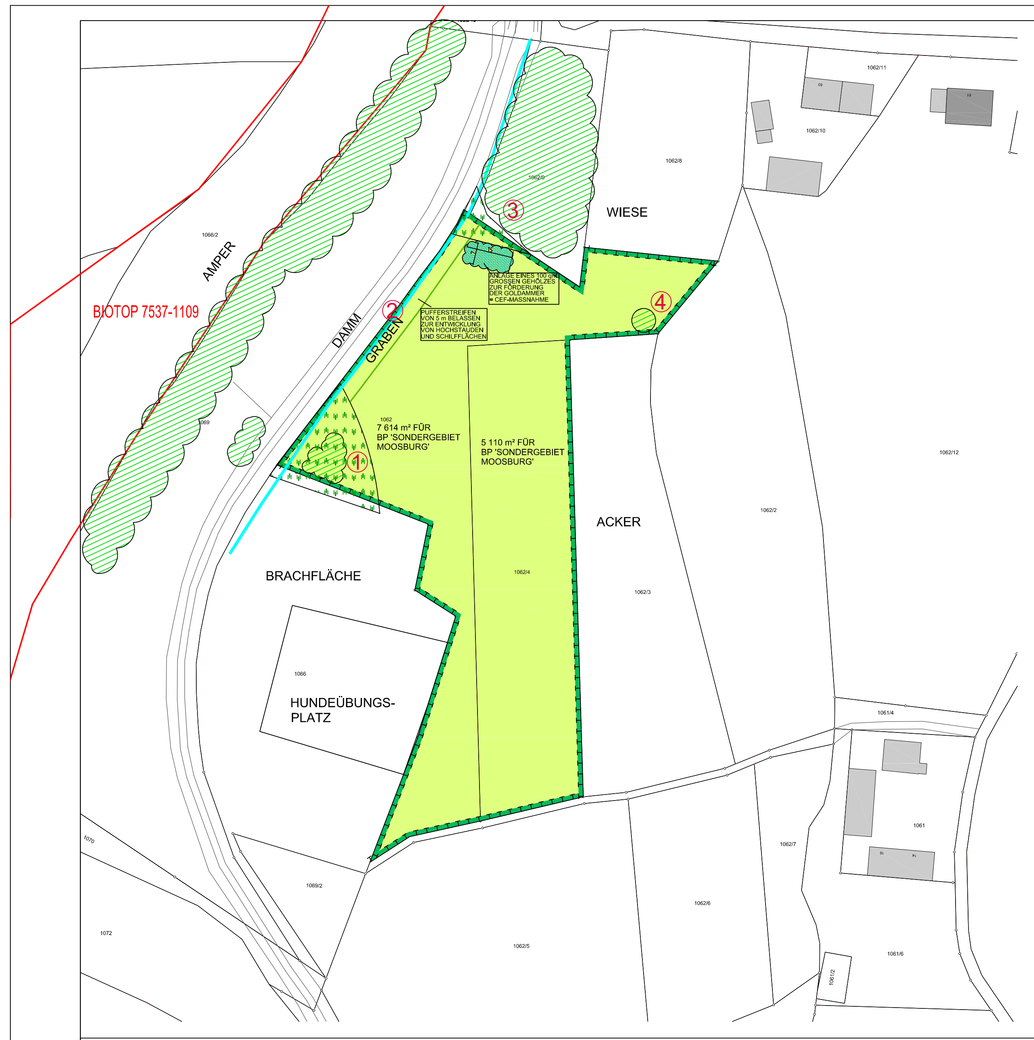
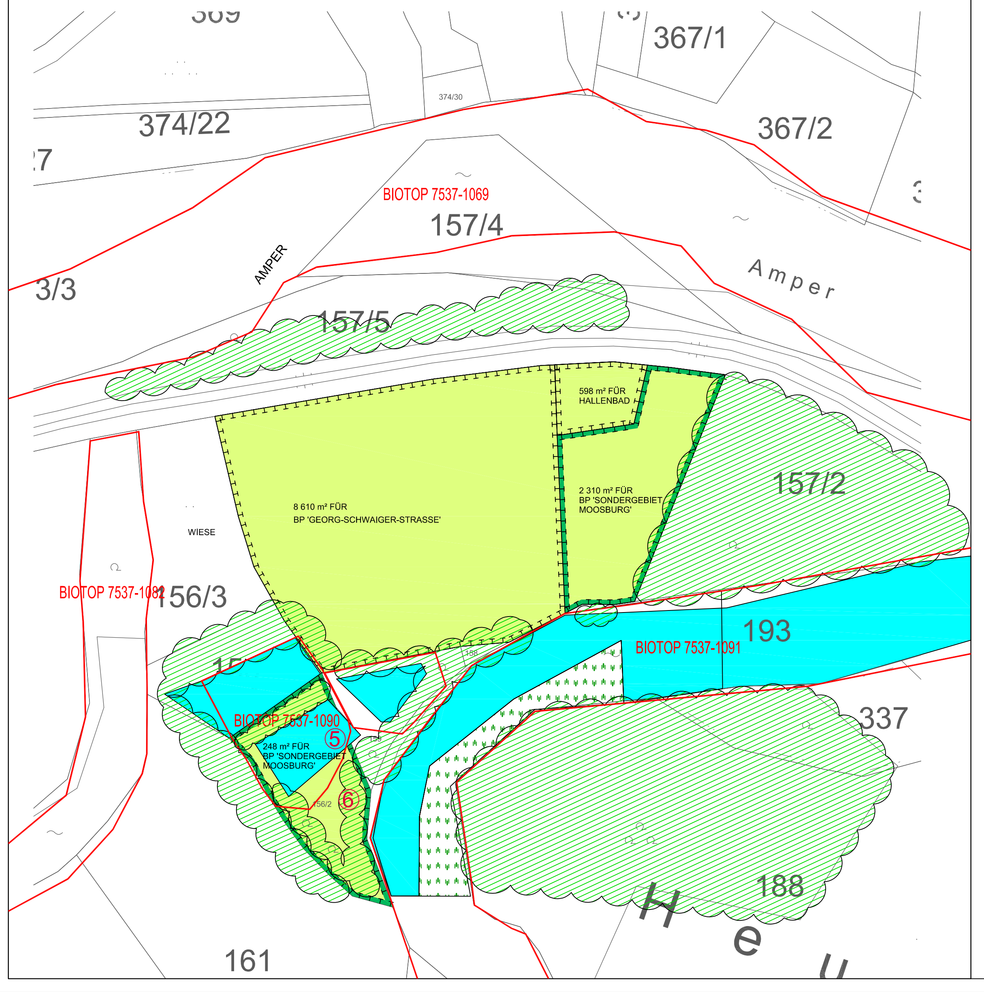




Legende

Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft
Ausgleichsflächen für Bebauungsplan "Sondergebiet Moosburg"

Planung:
Flurnummern 1062, 1062/2, Gemarkung Moosburg Au

Die ursprünglich intensiv bewirtschafteten Wiesen grenzen im Westen an einen Graben und anschließend an den Damm der Amper an. Hier befindet sich auch eine Schilffläche mit einem Weidengebüsch. Im Süden liegt eine brachliegende Wiesenfläche und weiter südlich befindet sich ein Hundeübungsplatz. Im Osten grenzt ein Feldgehölz teilfläche ein. Im Norden stocken ein Feldgehölz und im Osten liegen weitere Wiesen und Ackerflächen.

Die Wiese ist als magere Feuchtwiese zu entwickeln, an den Rändern zum Graben und Feldgehölzbestand ist ein circa 5 m breiter Streifen für die Entwicklung von Altgras- und Hochstaudenfluren zu belassen. Die Fläche kann optimal aufgewertet werden und kann schon nach einer geringen Entwicklungszeit ein wertvolles Habitat insbesondere für Avifauna und Insekten darstellen.

Ausgangssituation

- Nährstoffreiche Wiese (Futterwiese)
- Bewirtschaftung bis an den Graben (kein Pufferstreifen)

Maßnahmen, Nutzung, Pflege

- Entwicklung zu einer nährstoffarmen, artenreichen Feuchtwiese im Auenbereich
- Entwicklung eines Pufferstreifens mit Schilf und Hochstaudenfluren entlang des Grabens

o Aushagerung durch Biomassentzug (2–3malige Mahd je nach Stärke des Aufwuchses) auf fünf Jahre, keine Düngung, Entfernen des Mähguts)
o Anreicherung der Wiese mit Heudresch (Linear Aufreißen, Einbringen von Heudresch umgebender extensiver Wiesen)
o Danach zweimalige Mahd im Juni und September/Oktober
o Belassen eines 5 m breiten Pufferstreifens entlang des westlich verlaufenden Grenzgrabens zur Entwicklung eines Hochstauden- und Schilfbestandes

Fl.Nr. 1062; Gemarkung Moosburg Au = 7 614 qm
Fl.Nr. 1062/4; Gemarkung Moosburg Au = 5 110 qm

zusätzliche Maßnahme zur Förderung der Goldammer
= CEF-Maßnahme gemäß spezieller artenschutzrechtlicher Prüfung (saP)
Anlage eines 100 qm großen Gehölzes

Fl.Nr. 157; Gemarkung Thonstetten

Der Großteil der Flurnummer ist bereits als Ausgleichsfläche ausgewiesen (BP 'Georg-Schwaiger-Straße' und Hallenbadneubau)

Die ursprünglich intensiv bewirtschafteten Wiesen grenzen zum einen im Norden an den Damm der Amper, zum anderen an Auwaldreste und Gehölzbestände an Altwasserarmen der Amper (ausgewiesene Biotope). Die Wiese ist als magere Feuchtwiese zu entwickeln, an den Rändern zum Gehölz- und Auwaldbestand ist ein circa 5 – 10m breiter Streifen für Altgras- und Hochstaudenfluren zu belassen. Die Fläche kann daher optimal aufgewertet werden und kann schon nach geringer Entwicklungszeit ein wertvolles Habitat insbesondere für Avifauna und Insekten darstellen.

Ausgangssituation:

- Nährstoffreiche Wiese (Futterwiese)
- Nicht ausgeprägte Gehölzsäume
- Angrenzender Hältbrockenstandort Damm

Maßnahmen, Nutzung, Pflege:

- Entwicklung zu einer nährstoffarmen, artenreichen Feuchtwiese im Auenbereich

o Anreicherung der Wiese mit Heudresch (Linear Aufreißen, Einbringen von Heudresch umgebender extensiver Wiesen)
o Danach zweimalige Mahd im Juni und September/Oktober
o Saumbestand abschnittsweise (ca. 50m) mähen, beziehungsweise auf Stock setzen.

Fl.Nr. 157, Gemarkung Thonstetten = 2 310 qm

Fl.Nr. 156/2, Gemarkung Thonstetten

Ausgangssituation:

- Biotop mit Auengehölzbestand, Teichfläche und Wiesenbrache

Maßnahmen, Nutzung, Pflege:

- Sicherung der Fläche und des Bestandes,
- bei Bedarf Herausnahme von Gehölzen,
- Herbstmahd alle zwei Jahre der Wiesenfläche

Fl.Nr. 156/2, Gemarkung Thonstetten, gesamtes Grundstück (1 950 qm) da keine Aufwertung, nur Erhaltung des Bestandes

Summe der zur Verfügung gestellten Ausgleichsfläche = 15 282 qm

angrenzende, bereits hergestellte und vergebene Ausgleichsflächen auf gleicher Flurnummer

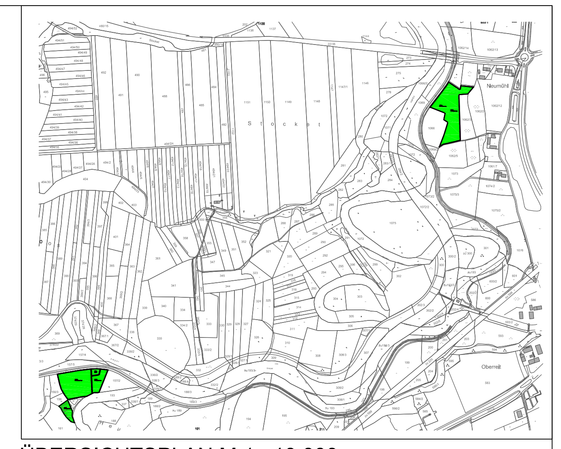
Gehölzbestand, siehe Bestandsliste

Schilf- und Röhrrichtfläche

BIOTOP 7537-1091 Biotopabgrenzung der Bayerischen Biotopkartierung

Bestandsliste:

1 Schilffläche mit Weidengebüsch
2 Graben
3 Auen-Feldgehölz
4 Weide
5 Teich
6 Gehölzbestand



ÜBERSICHTSPLAN M 1 : 10 000

Summe erforderlicher Ausgleichsflächen 15 282 m²

Der naturschutzrechtliche Ausgleich erfolgt auf folgenden Grundstücken:

Fl.Nr. 1062, Gemarkung Moosburg Au,	7 614 m²
Fl.Nr. 1062/4, Gemarkung Moosburg Au,	5 110 m²
Fl.Nr. 157, Gemarkung Thonstetten, noch übrig:	2 310 m²
Summe	15 034 m²
zusätzlich:	
Fl.Nr. 156/2, Gemarkung Thonstetten, 1 950 m² Bereitstellung des gesamten Grundstücks, da keine Aufwertung des Bestandes, sondern nur Erhaltung, somit lediglich Anrechnung von	248 m²
Summe:	15 282 m²

BLATT 3

STADT MOOSBURG A. D. ISAR
LANDKREIS FREISING

B E B A U U N G S P L A N
Nr. 63
"SONDERGEBIET AMPERAUEN"

AUSGLEICHSFLÄCHEN M 1:1000

ENTWURF 12.04.2021

WACKER
ARCHITEKT - STADTPLANER

JOSEF DOLLINGER
ERSTER BÜRGERMEISTER

Wacker Planungsgesellschaft
Stadtplanung Hochbau Wohnungswesen
Baudeutung Denkmalpflege Sanierungen
Wacker Planungsgesellschaft mbH & Co. KG

Peter Wacker Dipl.-Ing.
Michael Wacker Dipl.-Ing. Stadtplaner

Architekt
Gundelindenstr. 16
80805 München
www.wacker-architekt.de
Tel.: 08756/9605-0

Architekt VFA
Bahnhofstr. 3
85405 Nandlstadt
info@wacker-architekt.de
FAX: 08756/9609-22

L:\mo\ampau15_SO.11_Grünordnungsplanung\Ausgleichsflaechenplan.dwg